



Aufgrund der §§ 1 Abs.3 und 10 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung i.d.F. vom 22.06.1982 (Nds. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.11.1987 (Nds. GVBl. S. 214), hat der Rat der Stadt Georgsmarienhütte den Bebauungsplan Nr. 103 "Kiewitsheide" - 5. Änderung - bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung als Satzung beschlossen.

Georgsmarienhütte, den 05.12.1988  
Bürgermeister  
Stadtdirektor

Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte hat am 16.06.1988 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 103 "Kiewitsheide" - 5. Änderung - gem. § 1 Abs. 3 i.V. mit § 2 Abs. 1 und 4 BauGB beschlossen.

Georgsmarienhütte, den 05.12.1988  
Stadtdirektor

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach. (Stand vom 2.12.88)  
Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.  
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 16.12.88  
Im Auftrag  
Katasteramt

Nach Beteiligung der Betroffenen und Träger öffentlicher Belange gem. § 13 Abs. 1 BauGB und der Behandlung dieser Stellungnahmen gem. § 3 Abs. 1 u. 6 BauGB hat der Rat der Stadt Georgsmarienhütte den Bebauungsplan in seiner Sitzung am 30.11.1988 als Satzung gem. § 10 BauGB sowie die Begründung beschlossen.

Georgsmarienhütte, den 05.12.1988  
Stadtdirektor

Gem. § 12 BauGB ist die Bebauungsplanänderung am 30.12.1988 im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück öffentlich bekanntgemacht worden. Mit dieser Bekanntmachung ist der Bebauungsplan rechtsverbindlich geworden.

Georgsmarienhütte, den 11.01.1989  
Stadtdirektor

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften nach § 214 Abs. 1 Satz 1 und 2 BauGB nicht geltend gemacht worden.

Georgsmarienhütte, den 19.06.1992  
Stadtdirektor

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes sind gem. § 215 Abs. 1 BauGB Mängel in der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Georgsmarienhütte, den 03.09.1996  
Stadtdirektor

Bearbeitet: Stadt Georgsmarienhütte  
Stadtplanungsamt

Stadt Georgsmarienhütte, Landkreis Osnabrück  
Bebauungsplan Nr. 103, 5. Änderung  
Kiewitsheide  
- Vereinfachte Änderung gem. § 13 Baugesetzbuch -



### Nachrichtliche Hinweise:

1. Gem. § 6 Abs. 2 der Nds. Gemeindeordnung (NGO) handelt ordnungswidrig wer vorsätzlich oder fahrlässig den Festsetzungen des Beb.-Planes zuwiderhandelt.  
Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 DM geahndet werden.
2. Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft.  
Gleichzeitig treten alle entgegenstehenden Festsetzungen des Beb.-Planes Nr. 103 " Kiewitsheide " außer Kraft.